

Erste Abschlüsse im Projekt „Pflege in Hessen integriert“

Wegen des stetig wachsenden Bedarfs an qualifiziertem Fachpersonal in der Altenpflege und zur Unterstützung der beruflichen Integration von Geflüchteten haben das Hessische Ministerium für Soziales und Integration, das Hessische Kultusministerium, das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) sowie die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit gemeinsam mit dem bpa und weiteren Verbänden die Landesinitiative „Pflege in Hessen integriert“ ins Leben gerufen.

Junge Geflüchtete sollen in einer zweijährigen Maßnahme zugleich den Haupt-

schulabschluss sowie den Abschluss als Altenpflegehelfer und Altenpflegehelferin erwerben. Für die Umsetzung wurden zehn Modellstandorte ausgewählt, darunter auch die Altenpflegeschule des bpa-Mitglieds Dialog-Bildungsinstitut Kassel. Dort konnten in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, der Beruflichen Schule des Landkreises Kassel, nun die ersten erfolgreichen Abschlüsse gefeiert werden. 22 junge Leute aus sieben Herkunftsländern haben an dem Projekt teilgenommen. Alle 22 haben den Hauptschulabschluss erworben und 17 haben die Altenpflegehilfepfprüfung bestanden; vier werden einen Prüfungsteil wiederholen.

Der Weg zum Abschluss war teilweise beschwerlich. Die Ausbildungseignung mussten die jungen Leute zunächst in einem Praktikum unter Beweis stellen, es mussten Ausbildungsbetriebe gefunden und Arbeitsgenehmigungen eingeholt werden. Alle haben ausbildungsbegleitend ihre Sprachkenntnisse vertieft und dann hat die Corona-Pandemie noch ungeahnte Herausforderungen beschert.

Dennoch war das Projekt sowohl eine einzigartige Chance für die jungen Geflüchteten als auch ein wertvoller Beitrag zur Fachkraftversorgung in Hessen. Sie haben eine berufliche Quali-

kation erworben und wollen in diesem Bereich weiterarbeiten. Bis auf eine Person haben alle bereits Übernahmezusagen ihrer Ausbildungsbetriebe, sechs hängen sogar noch zwei Jahre bis zum Altenpflegeexamen dran, ein junger Mann hat beschlossen, in den nächsten drei Jahren die Ausbildung zum Pflegefachmann zu machen.

Die Schulleiterin des Dialog-Bildungsinstituts Kassel Brigitte Warnke-Kilian ist davon überzeugt: Durch das Engagement und die Ausdauer der jungen Menschen und den Einsatz aller am Projekt beteiligten Partner konnte beeindruckend aufgezeigt werden, wie sprachliche, berufliche und soziale Integration der jungen Geflüchteten gelingen und die Gesellschaft als Ganzes profitieren kann. abr



Foto: Dialog Bildungsinstitut

Die jungen Geflüchteten haben eine berufliche Qualifikation in der Pflege erworben und wollen in diesem Bereich weiterarbeiten. Vorne links: Dialog-Schulleiterin Brigitte Warnke-Kilian und Pflegelehrerin Adriana Tomaschek, rechts außen, stehend: Pflegelehrer Nijaz Gogic, rechts außen, sitzend: Berufsschullehrerin Daniela Haag und Pflegelehrerin Frauke Köhler

Aktuelles aus den Ländern